

Wichtige Informationen zur Montage der Ableitbleche und zum Anschluss an das Potentialausgleichssystem

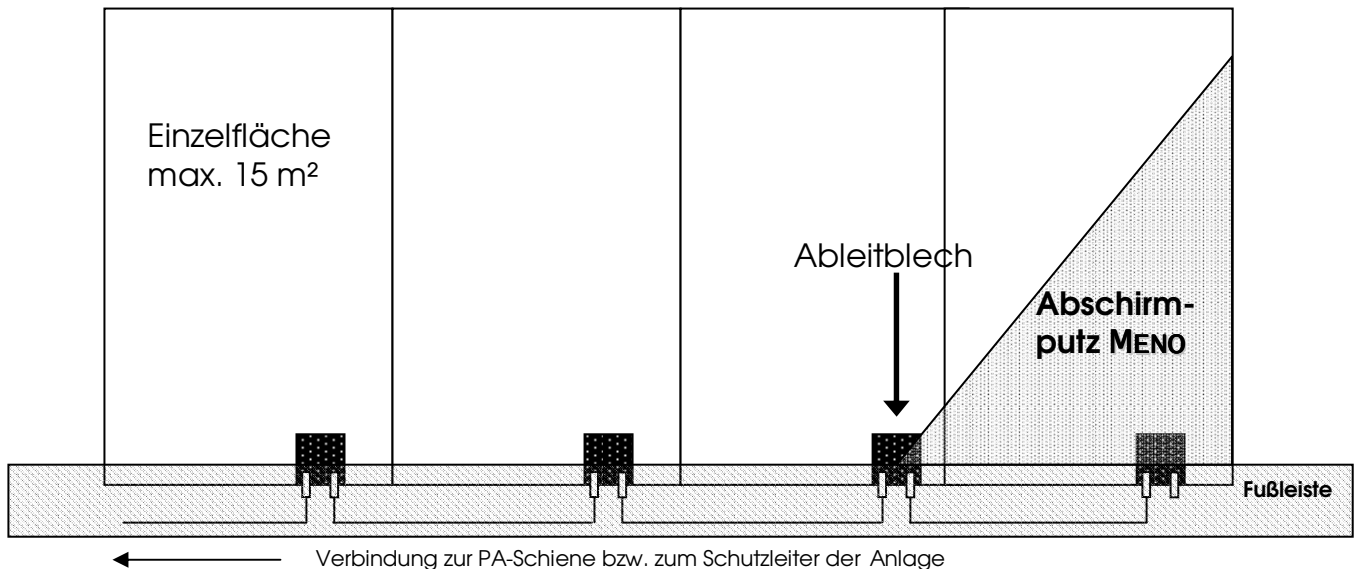
1.) Reihenfolge der Arbeitsabläufe

- a) Legen Sie zunächst die Position der einzelnen Ableitbleche ungefähr fest (bzw. die Position ist bereits festgelegt). Grundsätzlich muss jede einzelne abzuschirmende Wand- und Deckenfläche für sich mit einem Ableitblech versehen werden. Zudem muss alle 10-15 m² ein Ableitblech installiert werden. → **bauseits oder Elektriker!**
- b) Dann erfolgt die Verbindung der Ableitbleche untereinander sowie der Anschluss an den Potentialausgleich des Gebäudes. Dabei bitte etwas „Kabelüberschuss“ berücksichtigen, um bei der Montage der Ableitbleche flexibler zu sein. → **nur durch Fachpersonal erlaubt! (s. wichtiger Hinweis weiter unten)**
- c) Montage der Ableitbleche mit mitgelieferten Befestigungsmitteln. → **bauseits oder Elektriker!**
- d) Auftragen des Abschirmputzes → **bauseits!**

2.) Montage der Ableitbleche

Im Lieferumfang des Abschirmputzes enthalten ist das Ableitblech sowie Befestigungsmittel. Wo notwendig empfehlen wir, in der Größe des Ableitblechs den Untergrund etwas auszusparen und das Ableitblech so zu „versenken“, dass übermäßige Putzerhöhungen vermieden werden.

Die Montage der Ableitbleche im Bereich der Fußleiste hat sich bewährt. Dabei sollte das Ableitblech so installiert werden, dass die Rohrkabelschuhe am unteren Ende des Blechs im durch die Fußleiste verdeckten Bereich liegen, da hinter der Fußleiste die Potentialausgleichsleitung verlegt werden kann.



Bitte beachten Sie: Das Verbinden der Ableitbleche untereinander sowie der Anschluss an das Potentialausgleichssystem des Gebäudes darf nur von autorisiertem Fachpersonal des Elektrohandwerks vorgenommen werden. Daher sind die nachfolgenden Informationen ausnahmslos für diese bestimmt!

3.) Anschluss an den Potentialausgleich

Am Ableitblech sind zwei Rohrkabelschuhe befestigt. Diese dienen – wie aus der Zeichnung zu erkennen - einmal zur Verbindung der Teilflächen untereinander, zum anderen zum Anschluss an den Potentialausgleich mit dem ersten bzw. letzten Ableitblech.

Dabei sind die anerkannten Regeln des Handwerks und der aktuelle Stand der Technik ebenso zu beachten wie folgende DIN-/VDE-Richtlinien:

- **DIN VDE 0100-410**
Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V; Teil 4 Schutzmaßnahmen; Kapitel 41: Schutz gegen elektrischen Schlag
- **DIN VDE 0100-540**
Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V; Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel; Erdung, Schutzleiter, Potentialausgleichsleiter

Achtung:

Durch das Aufbringen von leitfähigen Materialien wird im elektrotechnischen Sinn der „Charakter“ des Raumes verändert. Abschirmmaterialien, die an elektrische Anlagen angeschlossen werden, gelten als „fremde leitfähige Teile“ (IEV 826-03-03). Hinsichtlich der Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag, dem Brandschutz und zur elektromagnetischen Verträglichkeit müssen daher folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

- Schutz- und Potentialausgleichsleiter müssen geeignete Querschnitte haben. Für den Potentialausgleichsleiter empfehlen wir den Leitungstyp PVC-Aderleitung H07V-K 4 mm² grün-gelb.
- Wegen möglicher Streuströme können Abschirmmaßnahmen nur in Gebäuden mit elektrischen Anlagen mit TN-S-, TT- bzw. IT-System durchgeführt werden.
- Metallene Rohrsysteme eignen sich i.d.R. nicht als Potentialausgleichsleiter, daher sollte die Abschirmmaßnahme dort nicht „geerdet“ werden.
- Auch der Anschluss der Abschirmmaßnahme an einen separaten Erder, der nicht in den Gebäudepotentialausgleich eingebunden ist, muß aus Gründen unterschiedlicher Potentiale unterbleiben.
- Wegen möglicher Ausgleichsströme und der damit verbundenen Brandgefahr ist der Kontakt der Abschirmmaßnahme zu geerdeten Metallteilen des Gebäudes und metallischen Versorgungsleitungen auszuschließen.
- Wird der Potentialausgleichsleiter im Stromkreisverteiler angeklemt, sollte ein Hinweis auf die „Erdung“ der Abschirmmaßnahme gegeben werden.
- Die Anwendung des Fehlerstromschutzschalters (FI, RCD) wird zur Einhaltung der Abschaltbedingungen dringend empfohlen.
- Gibt es Näherungen zu Blitzschutzanlagen, ist die Reihe der Norm DIN VDE 0185 zu beachten.

Abschließend wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die hier gemachten Angaben allgemeiner Natur sind und spezifische Gegebenheiten vor Ort selbstverständlich berücksichtigt werden müssen. Eine Vollständigkeit der hier gemachten Angaben kann daher nicht in jedem Fall garantiert werden.